

Was wird aus Homeoffice nach Corona?

Mit der Corona-Krise waren viele Firmen gezwungen, **die Arbeitsleistungen von zu Hause aus** zu erledigen. Über Nacht hat sich die Arbeitswelt durch Homeoffice **gewaltig verändert**. Für viele Arbeitnehmer war Homeoffice eine neue Arbeitswelt. Laut IW wurde errechnet, dass 2018 nur 11% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten Arbeit von zu Hause aus bereits kannten!

Arbeitgeber und Beschäftigte hätten nun gemerkt, dass es relativ gut funktionierte, sagte der Experte

Voigtländer. Zudem biete Homeoffice **Sparmöglichkeiten!** Große Konzerne haben **Potential erkannt**.

Siemens hat es zum **weltweiten Standard** gemacht, dass gut 140.000 Mitarbeiter an zwei bis drei Tagen pro Woche mobil arbeiten können. Der Deutsche-Bank-Chef Christian Sewig sagte bei der Hauptversammlung, man müsse sich fragen, ob man den Beschäftigten nicht mehr **Flexibilität** gebe, um von zu Hause zu arbeiten, wenn sie das wollen und ob die Bank noch so **viel Büroraum in teuren Metropolen brauche**.

Mit dem Arbeiten von Zuhause könnte ein größerer Umkreis um die Metropolen attraktiv werden, sagte Michael Voigtländer, Immobilienexperte am Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

Wer nur zweimal pro Woche ins Büro kommen müsse, könne auch weitere Wege zum Pendeln in Kauf nehmen.

Homeoffice sei dafür auch eine Chance für den **ländlichen Raum**. Die Menschen bräuchten dort aber eine gute Infrastruktur mit Schulen, Kitas, schnelles Internet und etwas Kulturangebot.

Durch Homeoffice sind noch weitere positive Errungenschaften entstanden!

Die gemessenen **Umweltbelastungen** in den Großstädten sind stark gesunken!

Es sind viele nicht genutzte Büroräume entstanden, die **anderweitig genutzt werden können!**

Es müssen **nicht noch weitere** und große Gebäude entstehen!

Die Parkplatzsuche hat sich für Pendler erheblich verbessert. Sollte Homeoffice ein großer Bestandteil der Arbeitswelt auch nach Corona werden, würde es zum großen Teil der **Umwelt zugutekommen**.

Zum Beispiel:

Weniger Neubauten von größeren Gebäuden.

Auf neue Parkplätze könnte man verzichten.

Bessere Werte der Luft in Großstädten.

Luftverschmutzung durch Stickoxide haben sich während der Corona Pandemie erheblich verbessert. (Info: aerzteblatt.de)

Die **Klimaaktivistin Greta Thunberg** und ihre Mitstreiter sollten sich auch einmal aus Umweltgründen mit dem Thema Homeoffice beschäftigen.

Hier lohnt es sich auch für eine **saubere Umwelt zu kämpfen**.

Nicht nur **große Umweltverbesserungen**, wie z. B. Rückbau von Kohlekraftwerken usw. sind wichtig für eine saubere Umwelt.

Fazit:

Politik, die Unternehmensverbände und die Gewerkschaften sollten sich schnellstens mit dem Thema beschäftigen. Gerade wegen der **positiven Nebeneffekte** durch Homeoffice ist schnelles Handeln angesagt!

Leserbrief von

Herbert Bracker

Nortorf, d. 09. Sept. 2020